

79.

## Die Thränen.

Hillel wandelte in einer mond- und sternhel-  
len Nacht mit seinem Jünger Sadi zwischen  
den Gärten des Delberges.

Da sprach Sadi: Siehe dort den Mann  
im Strahl des Mondes; was beginnt er? —

Hillel sprach: Es ist Zadok, er sitzt an  
dem Grabe seines Sohnes und weinet.

Kann denn Zadok, sprach der Jüngling,  
seine Trauer nicht mäßigen? Das Volk nennet  
ihn den Gerechten und Weisen. . . .

Hillel sprach: Soll er darum den Schmerz  
nicht empfinden?